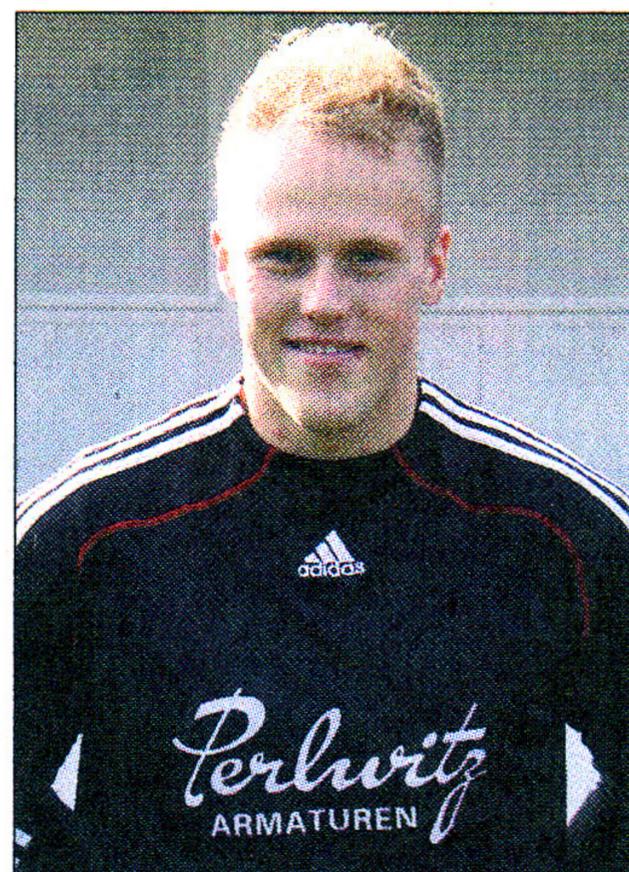


Klobedanz: Lurups Mannschaft muss sich für ein 0:11 in Grund und Boden schämen

Höchste Niederlage in der 90 jährigen Vereinsgeschichte

Der Chronist der Luruper Nachrichten und auch Ligaobmann Friedrich Müller können sich nicht daran erinnern, dass eine Ligamannschaft des SV Lurup schon einmal in einem Pflichtspiel mit 0:11 sang- und klanglos eingegangen ist. Ausgerechnet im Jahr des 90 jährigen Vereinsjubiläums geschah das für alle Luruper Fußballfans Unfassbare. Trainer Andreas Klobedanz hat so etwas in seiner aktiven Laufbahn und auch als Trainer noch nicht erlebt. „Es war grausam, und wir lassen es uns auch nicht gefallen. Das

wird Folgen haben“, sagte Klobedanz. Schon das 1:10 einen Sonntag zuvor beim SV Buchholz hätte nicht passieren dürfen. Aber auch der HSV hat gegen Bayern München einmal mit 2:9 verloren. Das war einmalig, aber danach hat sich die Mannschaft wieder gefangen. Nicht so der SV Lurup. In Bönningstedt gegen Rugenbergen präsentierte sich der SV Lurup leidenschaftslos. Schon zur Halbzeit lag die Mannschaft mit 0:9 zurück. Zwei Treffer für den Gegner steuerte Ilyas Afsin mit Eigentoren bei. Das war cha-



Torhüter Nick Motzke (SVL)

rakteristischen für das Spiel... Zwar fehlten mit Jan Geist, Melwin Bonewald, Deniz Türkoglu, Kai Steinhöfel und Björn Bollin wichtige Stützen. Zudem mussten fünf Spieler aufgeboten werden, die noch für die A-Junioren spielberechtigt gewesen wären. „Aber ich lasse das nicht als Entschuldigung gelten. Man kann vielleicht in der Oberliga mit drei Toren verlieren, aber nicht mit elf Toren“, schimpfte Klobedanz. Die Mannschaft müsse sich bei den Sponsoren und allen Fans für ihre katastrophale Leistung entschuldigen. Auch wenn die Saison hart war und man gewissermaßen „auf dem Zahnfleisch“ über den Platz kriechen müsse, aber zusam-



Fehlte dem SV Lurup im Spiel Rugenbergen: Björn Bollin.

menreißen könne sich jeder. Einzig Torwart Nick Motzke wurde von der geharnischten Kritik ausgenommen. Er konnte gegen Rugenbergens Treffer nichts ausrichten. Die Abwehr habe ihn total im Stich gelassen, so der Trainer.

Am kommenden Sonntag kommt Barmbek-Uhlenhorst zum letzten Saison an die Flurstraße. „Ich bin gespannt darauf, ob die Mannschaft wenigstens soviel Charakter hat, sich mit einer anständigen Leistung in einem Heimspiel von der Saison zu verabschieden“, sagte Andreas Klobedanz. In die Landesliga abgestiegen zu sein, sei zu verkraften. Wer sich aber so abschlagen lässt, könne keinen Anspruch anmelden, in der neuen Spielklasse im oberen Tabellendrittel mitzuspielen. Wi.